



Zusammenfassung Bestands- und Potenzialanalyse

Die vorliegende Zusammenfassung zur Bestands- und Potenzialanalyse für die Stadt Dornstetten bietet eine kurze Übersicht der aktuellen Wärmeversorgung und Potenziale. Ziel des weiteren Prozesses der Wärmeplanung ist es, nachhaltige und effiziente Lösungen zu identifizieren, die zur Reduzierung der CO₂-Emissionen beitragen und die Energieversorgung langfristig sichern. Die Ergebnisse der Wärmeplanung werden dann die Grundlage bilden für strategische Entscheidungen der Gemeinde in Bezug auf eine umweltfreundliche und wirtschaftliche Wärmeversorgung.

Steckbrief Kommune

Name der Kommune:	Stadt Dornstetten
PLZ	72280
Bundesland:	Baden-Württemberg
Landkreis:	Freudenstadt
Einwohnerzahl:	8.194 (2024)
Gemarkungsfläche:	2.420 ha (2024)



Quelle: Wikimedia (Ausschnitt)

Bestandsanalyse

Die Bestandsanalyse der Wärmeplanung bietet eine umfassende Übersicht über die derzeitige Wärmeversorgung und -infrastruktur der Stadt Dornstetten. Sie untersucht die bestehenden Energiequellen, Verbrauchsdaten und Versorgungsstrukturen, um ein klares Bild der aktuellen Situation zu zeichnen. Die wichtigsten Erkenntnisse sind in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Tabelle 1: Ergebnisse der Bestandsanalyse

Ergebnisse Bestandsanalyse (Referenzjahr 2025)	
Endenergiebedarf zur Wärmebereitstellung	110 GWh/Jahr
Anteil des Wärmeverbrauchs nach Sektoren	
› Wohnen	69 %
› Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, Industrie	25 %
› Öffentliche Gebäude	3 %
› Sonstige Gebäude	4 %
Anteil des Wärmeverbrauchs nach Energieträgern	
› Gas	23 %
› Heizöl	42 %
› Biomasse	21 %
› Strom	14 %
Anteil des Wärmeverbrauchs	
› fossil	72 %
› erneuerbar	28 %





Anteil der Heizungen älter als 20 Jahre	51 %
Anteil der Gebäude vor 1979 (vor der 1. Wärmeschutzverordnung)	54 %
Wärmenetze	
› Anzahl geplante Wärmenetze	1
› Anzahl geplante Anschlussnehmer	200
› Geplanter Anteil erneuerbare Energien	88 %
Gasnetze	
› In den zentralen Siedlungsgebieten von Dornstetten, Aach und Hallwangen vorhanden	

Potenzialanalyse

Die Potenzialanalyse konzentriert sich auf die Ermittlung der auf der Gemarkungsfläche vorhandenen erneuerbaren Energien und Abwärmepotenziale. Ziel dieser Untersuchung ist es, die verfügbaren Ressourcen wie Solarthermie, Geothermie und Biomasse zu identifizieren und deren Nutzbarkeit für eine nachhaltige Wärmeversorgung zu bewerten. Die Ergebnisse sind in folgender Tabelle dargestellt:

Tabelle 2: Ergebnisse der Potenzialanalyse

	Bewertung		Kommentar
Wärme	Waldholz	++	Gem. Vorstudien sehr gutes Waldholzpotenzial vorhanden und Einbindung in Nahwärmenetz geplant
	Biogas & Abfälle	o	Potenzial theoretisch vorhanden, jedoch fehlen weitere Aufbereitungsanlagen und Nutzungsstandorte
	Solarthermie-Dachanlagen	+	Potenzial saisonal vorhanden
	Solarthermie-Freiflächenanlagen	+	Potenzial saisonal vorhanden
	Oberflächennahe Geothermie	+	Grundsätzlich vorhanden und für Wärmepumpen nutzbar
	Tiefe Geothermie	o	Keine Informationen zur Potenzialhöhe
	Abwärme Biogasanlagen	o	Weit entfernt vom Siedlungsgebiet (Aach)
	Abwärme Abwasser	o	Kläranlage weit entfernt vom Siedlungsgebiet (Aach). Keine Messungen in Kanalabschnitten bekannt
	Abwärme Unternehmen	+	Abwärmepotenziale müssten konkretisiert werden; aktuell keine nutzbaren Konzepte / Quellen vorhanden
	Flüsse und Seen	o	Mehrere Quellen vorhanden, Abfluss eher gering
	Umgebungsluft	++	Als Vorlauf für Wärmepumpen, quasi unbegrenzt
	Wasserstoff	-	Voraussichtlich nicht wirtschaftlich
Strom	PV-Dachanlagen	++	Sehr gutes Potenzial
	PV-Freiflächenanlagen (auch Parkplätze)	+	Potenzial technisch vorhanden und in Umsetzung. In der Praxis eingeschränkt durch Nutzungskonflikte
	Windkraftanlagen	++	Zentrales Potenzial in Planung
	Wasserkraftanlagen	-	Kleinere Anlagen außer Betrieb / stillgelegt
	Biogasanlagen	o	Weit entfernt vom Siedlungsgebiet (Aach)

++ sehr gut, + gut, o neutral/ unbekannt/ sehr gering, - kein Potenzial

